

Technologischer Fortschritt und gutes Leben

Ohne technologische Innovationen können die gewaltigen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen (Energieversorgung, Klimaschutz, Ernährungssicherheit etc.), kaum bewältigt werden. Technologie kann Werte wie Wohlbefinden und Nachhaltigkeit befördern, aber auch Gesundheit und Sicherheit gefährden. Entsprechend wächst die Skepsis in Gesellschaft und Politik gegenüber neuen Technologien wie Climate Engineering, Fracking, Nanotechnologie, aber auch gegenüber großen Infrastrukturprojekten. Denn diese sind oft mit nicht abschätzbaren Risiken verbunden. Dem Spannungsfeld zwischen technologischem Fortschritt und gutem Leben widmen wir am 19. und 20. November 2015 eine Konferenz am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).

Anmeldung

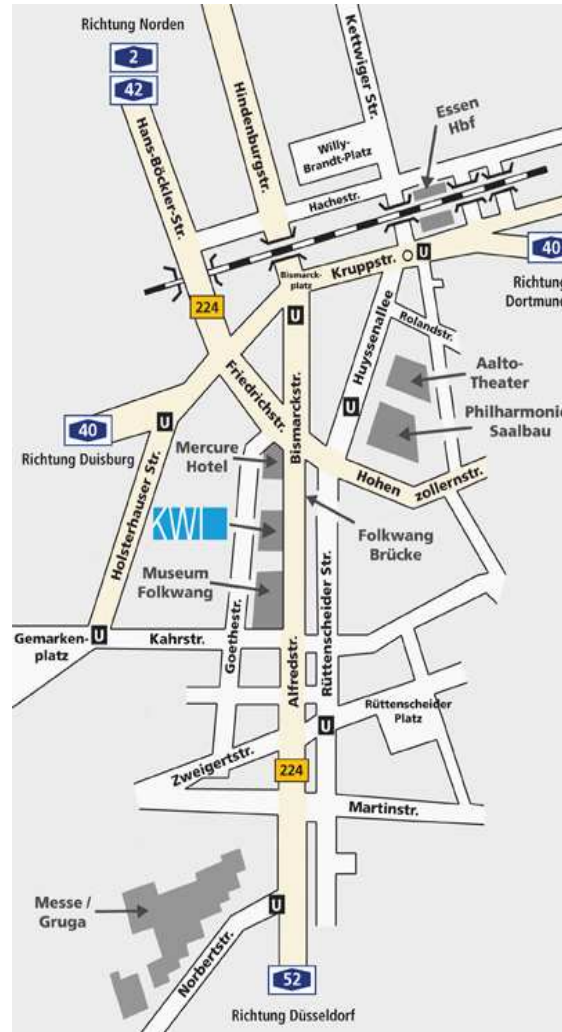
Um Anmeldung mit vollem Namen wird gebeten bis zum 12. November 2015 per E-Mail an: maria.klauwer@kwi-nrw.de

Konzept und Organisation

Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Forschungsbereich Partizipationskultur
Patrizia Nanz
Henrike Knappe
Alexander Nolte

Veranstaltungsort der Tagung

Kulturwissenschaftliches Institut (KWI)
Goethestr. 31 (Gartensaal)
45128 Essen, Germany
Tel.: +49-201-7204-206
Fax: +49-201-7204-111



Anfahrt

U-Bahn Linien U11 (in Richtung Messe West/Süd/Gruga), 101, 107 (in Richtung Bredeney) bis zum Rüttenscheider Stern, bitte folgen Sie dann den Schildern in Richtung des 'Museum Folkwang'. Von der Alfredstraße aus ist das KWI das Backsteingebäude zur Rechten des Folkwang-Museums.



KULTURWISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT ESSEN

FORSCHUNGSKOLLEG DER
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

Konferenz: Technologischer Fortschritt und gutes Leben

Programm
19.- 20. November 2015



Europäische Horizonte European Horizons Horizons Européens



Donnerstag, 19. November 2015

14:00-16:00 Uhr

Panel 1: Gutes Leben zwischen Philosophie und Technologie

Was ist gutes Leben?

Hartmut Rosa

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Technik und das gute Leben. Von Risiken und Nebenwirkungen

Rafaela Hillerbrand

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

Moderation: Patrizia Nanz (KWI)

16:00-16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30-18:00 Uhr

Panel 2: Energie und Nachhaltigkeit

Europäische Energiepolitik als Zukunftsthema

Kathrin Goldammer

Acatech-Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

Die Rolle von Partizipation für nachhaltige Entwicklung

Harald Heinrichs

Leuphana Universität Lüneburg

Moderation: Lea Schmitt (KWI)

18:00-19:00 Uhr

Pause

19:00-21:00 Uhr

Gespräch: „Gutes Leben und technologischer Fortschritt - eine europäische Perspektive“

Wolfgang Burtscher

stellv. Generaldirektor für Forschung und Innovation in der Europäischen Kommission, Brüssel

Kathrin Goldammer

Acatech-Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Berlin

Rafaela Hillerbrand

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe

Hartmut Rosa

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Moderation: Patrizia Nanz (KWI)

Freitag, 20. November 2015

9:30-11:00 Uhr

Panel 3: Digitalisierung in der Arbeitswelt: Gutes Leben in der Industrie 4.0

Arbeitswelt in Europa – gutes Leben zwischen Prekariat und Schuldenkrise?

Klaus Dörre

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Gute digitale Arbeit als Gestaltungsaufgabe

Achim Vanselow

Deutscher Gewerkschaftsbund NRW

Moderation: Henrike Knappe (KWI)

11:00-11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15-12:45 Uhr

Panel 4: Sind wir gut genug? Medizin und Biotechnologie zwischen Heilung und Selbstoptimierung

Biomedizin und Ethik

Daniel Strech

Medizinische Hochschule Hannover

Pro-Age oder Anti-Aging? Altern und gutes Leben zwischen Rehabilitation, Prävention und Enhancement

Mark Schweda

Universitätsmedizin Göttingen

Moderation: Helmut König (RWTH Aachen)

12:45-13:45 Uhr

Mittagsimbiss

13:45-15:00 Uhr

Abschlussdiskussion